

## INHALT

Geleitwort von Anna Freud . . . . .	7
Vorwort . . . . .	15
Danksagung . . . . .	17
Vorwort zur deutschen Ausgabe . . . . .	20

### TEIL I DEFINITIONEN UND METHODEN

1. Kapitel: Theoretische Einführung . . . . .	23
Psychoanalytische Grundannahmen . . . . .	26
Angeborene Faktoren . . . . .	30
Reichweite und Komplexität der Umweltfaktoren . . . . .	31
Das Objekt der Libido . . . . .	34
2. Kapitel: Zur Methode . . . . .	36
Konstruktion und Validierung der Tests . . . . .	37
Kurze Beschreibung der Tests . . . . .	40
Stellung und Grenzen der Tests in unserer Forschungsanordnung . . . . .	41
Film-Analyse und Untersuchungsmaterial . . . . .	42
Die Populationen der Untersuchung . . . . .	43
Beschreibung der Institutionen . . . . .	45

### TEIL II DIE KONSTITUIERUNG DES OBJEKTS DER LIBIDO

3. Kapitel: Die objektlose Stufe . . . . .	53
Primitive Prototypen affektiver Reaktionen . . . . .	55
Primitive kognitive Reaktionen . . . . .	57
Neurophysiologische Gegebenheiten, die dem Verhalten zugrundeliegen . . . . .	61
Veränderung des Verhaltens durch Erfahrung . . . . .	65

<b>4. Kapitel: Die Wiege der Wahrnehmung . . . . .</b>	<b>71</b>
M. von Sendens Arbeit über das Erlernen der Wahrnehmung und einige andere experimentelle Feststellungen . . . . .	73
Die Urhöhle: Psychoanalytische Erwägungen . . . . .	79
Von der Kontaktwahrnehmung zur Fernwahrnehmung . . . . .	83
Der Wahrnehmungsakt und die drei Organe primitiver Wahrnehmung . . . . .	87
Das Erlebnis der Wahrnehmung . . . . .	90
Regressive Wahrnehmungsphänomene beim Erwachsenen	93
Die Affekte und das Entstehen der Wahrnehmung . . . . .	100
<b>5. Kapitel: Die Vorstufe des Objekts . . . . .</b>	<b>104</b>
Die Reaktion des Lächelns . . . . .	104
Experimentelle Feststellungen . . . . .	106
Von der passiven Rezeption zu aktiven Objektbeziehungen	114
Die Rolle der Affekte in der Mutter-Kind-Beziehung . . . . .	116
Die theoretische Bedeutung der Bildung des Objekt-Vorläufers . . . . .	120
Die Kristallisation des Ichs . . . . .	121
<b>6. Kapitel: Die Plastizität der kindlichen Psyche . . . . .</b>	<b>126</b>
Übergangsstadien . . . . .	127
Veränderungen der Bedeutung und der Reaktionen . . . . .	128
Ein grundlegender Unterschied zwischen dem Kleinkind und dem Erwachsenen . . . . .	133
Das Auftreten des ersten Organisators und seine Folgen . . . . .	135
Die Rolle des Ichs . . . . .	138
<b>7. Kapitel: Die Rolle der Mutter-Kind-Beziehungen in der Entwicklung des Kleinkindes . . . . .</b>	<b>140</b>
Das Wechselspiel von Aktionen in der Mutter-Kind-Dyade	140
Die Kommunikation innerhalb der Dyade Mutter und Kind . . . . .	146
Kommunikation bei Tieren und Menschen 147	147
Die Elemente der Kommunikation 150	150
Die Rolle von Rezeption und Perzeption: coenästhetische und diakritische Funktionsweisen . . . . .	151
Affekte, Wahrnehmungen und Kommunikation . . . . .	156
Körperorgane, Kommunikation und Evolution 159	159

Die Entstehungsgeschichte der Unlustaffekte und ihre Dynamik . . . . .	161
Speicherung von Erinnerungen und affektiv getönte Erlebnisse . . . . .	162
Die Rolle der Frustration (Versagung) beim Lernen und in der Entwicklung . . . . .	164
<b>8. Kapitel: Die Bildung des Objekts der Libido . . . . .</b>	<b>167</b>
Die Achtmonatsangst . . . . .	167
Ein Einwand gegen unsere Erklärung der Achtmonatsangst	173
Der zweite Organisator . . . . .	176
Die kulturellen Determinanten der Dyade . . . . .	180
<b>9. Kapitel: Rolle und Entwicklung der Triebe . . . . .</b>	<b>183</b>
Das „gute“ Objekt und das „schlechte“ Objekt und ihre Vereinigung . . . . .	184
Fütterungsprogramme und ihre Wirkung auf das „Bemuttern“ . . . . .	186
Frustrationstoleranz und das Realitätsprinzip . . . . .	187
<b>10. Kapitel: Der Fortgang der Entwicklung nach der Konstituierung des zweiten Organisators . . . . .</b>	<b>189</b>
Fortschritte in den Bereichen der Wahrnehmung, der Motorik und der Affektivität . . . . .	190
Nachahmung und Identifizierung . . . . .	192
<b>11. Kapitel: Ursprung und Beginn der menschlichen Kommunikation: der dritte Organisator der Psyche . . . . .</b>	<b>195</b>
Der Einfluß der Lokomotion auf die Beziehungen innerhalb der Dyade . . . . .	195
Verneinendes Kopfschütteln: die erste semantische Geste des Kleinkindes . . . . .	197
Nachahmung, Identifizierung und verneinendes Kopfschütteln: drei Hypothesen . . . . .	198
Der dritte Organisator der Psyche . . . . .	202
Die biologischen und neurophysiologischen Wurzeln des negativen Kopfschüttelns . . . . .	205
Funktionswandel: biologische und psychologische Aspekte 207 Ein Prototyp der bejahenden Gebärde 208	

TEIL III PATHOLOGIE DER OBJEKTBEZIEHUNGEN

12. Kapitel: Abweichende und gestörte Objektbeziehungen . . . . .	213
Normale Objektbeziehungen . . . . .	214
Quantitative und qualitative Faktoren bei gestörten	
Objektbeziehungen . . . . .	219
↗ Ungeeignete Mutter-Kind-Beziehungen 220 Unzureichen-	
↘ chende Mutter-Kind-Beziehungen 221	
13. Kapitel: Psychotoxische Störungen . . . . .	223
Primäre unverhüllte Ablehnung . . . . .	223
Primäre aktive Ablehnung 223 Primäre passive Ableh-	
lehnung 223	
Primäre ängstlich übertriebene Besorgnis	
(Die Dreimonatskolik) . . . . .	226
Die Arbeiten von Weil, Finkelstein, Alarcon und	
Spock 227 Die experimentellen Feststellungen von	
Levine und Bell 223 Theoretische Überlegungen 230	
Praktische Erwägungen 233 Schlußbemerkungen über	
die Dreimonatskolik 235	
Feindseligkeit in Form manifester Ängstlichkeit	
(Säuglingsekzem) . . . . .	237
Feststellungen und klinische Daten 237 Die Rolle der	
primären Identifizierung 244 Psychosomatische Pro-	
zesse 246 Eine Erklärung am Sinne Pawlows 247 Ab-	
schließende Bemerkungen über das Säuglingsekzem 253	
Kurzschlägiges Oszillieren zwischen Verwöhnung und	
Feindseligkeit (Schaukelbewegungen der Kinder) . . .	254
Klinische und andere Daten 259 Dynamische Pro-	
zesse 258	
Zyklische Stimmungsumschwünge der Mutter	
(Fäkalspiele und Koprophagie) . . . . .	262
Klinische Beobachtungen 262 Hervorstechende Merk-	
male der mütterlichen Persönlichkeit 264 Mutter-Kind-	
Beziehungen 265 Der affektive Zustand des koprophagen	
Kindes 266 Die Dynamik der Mutter-Kind-Beziehung	
bei der Koprophagie 268 Das „gute“ und das „schlechte“	

+ Objekt: die Induktion affektiver Zustände im Kind durch die Mutter	270
Die Rolle der Entwicklungsstufen-Spezifität	273
Anmerkungen	275
+ Bewußt kompensierte Feindseligkeit der Mutter (Das hyperthymische Kind)	277
14. Kapitel: Erkrankungen des Kleinkindes durch den Entzug affektiver Zufuhr	279
Partieller Entzug affektiver Zufuhr (Anaklitische Depression)	280
Das klinische Bild und sein progressiver Charakter	280
Die ätiologischen Faktoren	284
Totaler Entzug affektiver Zufuhr (Hospitalismus)	289
15. Kapitel: Die Wirkungen des Objektverlusts: eine psychologische Betrachtung	296
16. Kapitel: Zusammenfassende Schlußfolgerungen	304
Anhang: Die Genfer Schule der genetischen Psychologie und Psychoanalyse: Parallelen und Gegensätze	
von <i>W. Godfrey Cobliner</i>	312
Einige Grundannahmen Piagets und seine Auffassung von der Psyche	316
Der Begriff der Stufen in der Ontogenese	325
Piagets Methode	329
Die Entwicklungsmechanismen in Piagets System	330
Piagets Kontakt mit der Psychoanalyse	333
Die drei Auffassungen vom Objekt in der zeitgenössischen Psychologie	336
Die Entdeckung des Nicht-Ich	341
Objektbildung und Objektbeziehungen	346
Anzeichen der Objektbildung	349
Schlußbemerkung	365
Bibliographie	368
Namenverzeichnis	387
Sachverzeichnis	392